



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Nurejew und der Auerhahn

Der Pongauer Hahn, eine überregionale Auszeichnung für lebendige Volksmusik, wurde wieder vergeben.

VOLKSKULTUR

Viele Regionen, eine Musik



Viele Regionen hegen eigene musikalische Stile, die die Volksmusiklandschaft so bunt erklingen lassen. Während Musikanten aus manchen Gebieten für eine schwungvollere Spielweise bekannt sind, bevorzugen andere eine tragende, stark betonte oder – wie man in der Musikantensprache gerne sagt – „gesetzte“ Interpretierung. Bei den Windstreich – gemeinsam mit den Rossbrond-Musikanten – treffen zehn Musiker aus sieben Regionen aufeinander. „Am Anfang musste man sich zusammenspielen, um musikalisch einen gemeinsamen Nenner zu finden. Mittlerweile haben wir unseren eigenen Klang und das ist uns sehr wichtig“, erzählt die Geigerin Verena Schwarz aus dem Musikantenleben.



Donnersbacher Viergesang und Ramsauer Sänger

ANDRETTNER, SCHACHTEN

Bereits seit 1996 gibt es diesen Volksmusikpreis, den die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau mit regionalen Partnern vergibt. Im Zweijahresrhythmus werden von einer Jury, die sich aus namhaften Volksmusikexperten Österreichs und Bayerns zusammensetzt, die Paten in den Kategorien vokal, instrumental, regional und Nachwuchs ausgewählt. Diese wiederum ernennen die Preisträger. Die Gesamtverantwortung liegt in den Händen von Hans Mayer, Lan-

desrat a. D., der als Obmann des Vereins Pongauer Hahn fungiert und von Philipp Meigl, dem künstlerischen Leiter. „Als Vision dieser Auszeichnung für lebendige Volksmusik sehe ich ihre zeitlich offene sowie Höhen und Tiefen überdauernde wie auch über jeden Zeitgeschmack erhabene Lebensdauer“, so Meigl.

Die Trophäe Pongauer Hahn zeigt den Balztanz eines Auerhahns, der vom Künstler Hans Weyringer im neuen Kleid erscheint. Zu diesem Zweck ließ

er sich einen ausgestopften Auerhahn in die Werkstatt bringen und stellt ihn gedanklich dem russischen Ballettstar Rudolf Nurejew gegenüber. Aus diesen beiden Grundelementen formte der Künstler dieses bronzeglänzende Werk eines balzenden, springenden Vogels, der auf den Namen „Rudik“ hört. Mit dabei bei der diesjährigen Preisvergabe waren auch der Donnersbacher Viergesang als Pate und die Ramsauer Sänger aus Bayern als Preisträger in der Kategorie „vokal“.

Wer, was, wohin?

Singende Wallfahrt. Eine viertägige Wanderung samt Jodelkurs auf alten Pilgerwegen des Jogl-landes von Mitterdorf i. M. zum Stift Vorau: 17. – 20. 9., Info und Anmeldung: Haus der Frauen, Tel. 03113/2207.

Steirisch g'feiert. Zu einem gemütlichen Fest für Jung und Alt mit Gastkapellen lädt die Trachtenmusikkapelle Ottendorf a. d. Rittschein am 18. 9., ab 18 Uhr ins Veranstaltungszentrum Ottendorf.

CD-Präsentation „Auf a guade Zeit“. Die Windstreich- und die Rossbrond-Musikanten stellen am 19. 9., 11 Uhr, beim Gasthof Pichlerhof, Eisenerz ihren Tonträger vor (Freiluftveranstaltung). Tel. 0676/7718969.

Herbstkonzert. Der Musikverein Hatzendorf aus der Süd-Ost-Steiermark veranstaltet am 19. 9., um 15 Uhr, am Vorplatz des Kultursaals mit einem vielfältigen Musikprogramm sein Herbstkonzert.